



demokratische  
initiative  
paderborn

**DIP**

Herrn Bürgermeister  
Michael Dreier  
Am Abdinghof 11

33098 Paderborn

**Ratsfraktion**

Roswitha Köllner  
Paderstraße 27  
33102 Paderborn  
Tel. 05251/23223  
withakoellner@web.de

24.05.2017

**per e-mail**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

zur Ratssitzung am 22.06.2017 stellt die DIP-Fraktion folgenden Antrag:

**Die Verwaltung wird beauftragt, in Zusammenarbeit mit dem ASP und dem Citymanager die Einführung eines Mehrweg-Pfandsystems für Coffee-to-go-Becher in der Stadt Paderborn zu prüfen.**

**Begründung:**

Auch aus dem Straßenbild von Paderborn sind Coffee-to-go-Becher nicht mehr wegzudenken.

Der leichte Becher kann nicht zerbrechen, mit dem passenden Kunststoffdeckel schwappt nichts über, und im Schnitt nach einer Viertelstunde landet er im Müll. Die [Deutsche Umwelthilfe](#) hat ausgerechnet, dass in Deutschland jedes Jahr mehr als 2,8 Milliarden Einwegbecher im Müll landen, 320.000 Becher stündlich.

Pappe lässt sich recyceln, nicht aber der Coffee-to-go-Becher, weil er von innen mit Kunststoff beschichtet ist. Und weil der Kaffee unterwegs getrunken wird, landet der Becher auch nicht in der Wertstofftonne.

Laut ndr.ratgeber werden für die Produktion der Becher gebraucht:

43.000 Bäume jährlich für das Papier

1,5 Milliarden Liter Wasser – jährlicher Verbrauch einer mittleren Kleinstadt

Strom im Umfang des jährlichen Verbrauchs einer Stadt wie Schwerin

Die Herstellung der Kunststoffdeckel, der Rührstäbchen und der Pappmanschetten ist in diesen Zahlen nicht enthalten.

In der Stadt Freiburg wurde Ende 2016 ein Konzept der Abfallwirtschaft umgesetzt zum Einsatz von Mehrwegbechern, die gegen Pfand in vielen Kaffee ausschenkenden Betrieben im Stadtgebiet ausgegeben und nach Verzehr des Inhalts in einem der teilnehmenden Betriebe wieder zurückgegeben werden können. Am 21.03.2017 wurde das Projekt auf der Städtischen

Sparkasse Paderborn • Kontonummer DE74 4765 01300 03300 9655

[www.di-paderborn.de](http://www.di-paderborn.de)

demokratische initiative  
paderborn

Internetseite bereits als Erfolg gewertet. Nahmen zu Beginn 14 Cafeterien und Bäckereifilialen aus der Freiburger Innenstadt teil, waren es 4 Monate später bereits 72 und 14.000 Becher, die sich im Umlauf befanden.

Mittlerweile sind bundesweit in mehreren deutschen Städten gezielte Aktionen zur Vermeidung von Einweg-Kaffeebechern geplant, die sich am Freiburger Modell orientieren. Auch die Stadt Bielefeld gehört dazu.

Durch die Einführung eines Mehrweg-Pfandsystems könnte auch in Paderborn der Müllberg reduziert und ein weiterer Beitrag zum Klimaschutz geleistet werden.

Mit freundlichen Grüßen

Roswitha Köllner